

Unter den jetztweltlichen Pflanzen kommt der fossilen Art jedenfalls *Conospermum triplinervium* K. Br. am nächsten, was schon Eittingshausen hervorhob. Bei ihren Blättern ist die Nervatur zart, der Mittelnerv geht am Grunde allmählich in den Blattstiel über und die Blattfläche läuft an diesem herab, zudem sind sie lederig. Nach ihr dürfte *Hakea dactyloides* Cav. die nächstverwandte Pflanze sein, doch ist ihre Textur derber.

Familie der **Sapotaceen** Endl.

Gattung *Sapotacites* Ett.

Sapotacites Stelzneri nov. sp. Taf. II, Fig. 12.

Das Blatt ist gross, lederig, zungenförmig, ganzrandig, an der Spitze ein wenig ausgerandet, oben breiter als unten; der Mittelnerv ist gerade, stark, nach der Spitze nur wenig verschmälert, die Seitennerven sind zart, nach kurzem Verlaufe in das Blattnetz aufgelöst und entspringen unter spitzen Winkeln wie die äusserst zarten Tertiärnerven.

Charakteristisch für die Nervatur ist, dass sich die Spaltung der Seitennerven mehrfach wiederholt. Viel Aehnlichkeit zeigen die Blätter der jetztweltlichen *Bumelia tenax* Willd., entfernter stehen die einiger *Mimusops*-Arten.

Ich habe diese Art zu Ehren des Herrn Bergrath Prof. Stelzner in Freiberg benannt.

Gattung *Mimusops* L.

Mimusops ballotaeoides nov. sp. Taf. II, Fig. 13.

Das Blatt ist gestielt, umgekehrt-eiförmig-länglich, ganzrandig, an der Spitze etwas ausgerandet; der Mittelnerv ist stark und nimmt nach der Spitze zu allmählich ab, die unter spitzen Winkeln entspringenden Seitennerven sind sehr zart, entfernt vom Rande in Bogen verbunden, das Netzwerk ist zart.

Die Blätter von *Mimusops Ballota* Gärtner. stehen dem unserigen ganz nahe und unterscheiden sich nur dadurch, dass sie an der Spitze weniger breit sind; in den übrigen Verhältnissen stimmen beide mit einander überein.

Gattung *Chrysophyllum* L.

Chrysophyllum Velenovskyi nov. sp. Taf. II, Fig. 15.

Das Blatt ist lederig, eiförmig, am Grunde etwas verschmälert, ganzrandig; der Mittelnerv ist stark, gerade, nach der Spitze allmählich verschmälert, die Seitennerven entspringen unter spitzen Winkeln, sind zart und parallel, die von ihnen gebildeten Felder von einem zarten, weitmaschigen Netzwerk durchzogen.

Es ist nur ein Blatt vorhanden, das mit den Blättern von *Chrysophyllum ebenaceum* var. *latifolium*, welche Art in Brasilien weit verbreitet ist, übereinstimmt. Leider ist dasselbe etwas verletzt, so dass nicht zu erkennen ist, ob es auch betreffs der Spitze mit der jetztlebenden Art harmonirt.

Ich habe es zu Ehren des Herrn Dr. Velenovský, des verdienten Bearbeiters der böhmischen Kreideflora, benannt.

Familie der **Ebenaceen** Vent.

Gattung *Diospyros* L.

Diospyros primaeva Heer.

1867. Heer, Phyll. créé. du Nebraska, S. 19, Taf. 1, Fig. 6, 7. — Ders., Fl. foss. arct. VI, S. 80, Taf. 18, Fig. 11.